

Mittwoch 22. Januar 2014, Patrick Herger

Wo gehobelt wird, brennen Späne

Im letzten Jahr tätigte die Klarer Fenster AG mehrere Investitionen in Millionenhöhe. Ein grösseres Projekt bestand dabei aus der neuen Fertigungsanlage und einer Heizung, die mit Sägespänen heizt.

Wo gehobelt wird, fallen bekanntlich Späne – und mit diesen befeuert die Klarer Fenster AG ihre im Zuge einer Modernisierung 2013 eingebaute Heizungsanlage. 1,7 Millionen Franken investierte das Unternehmen an der Gröblistrasse 14 in den Auftrag ans Ingenieurbüro Kempfer und Partner. Die Bauarbeiten dauerten von Februar bis September 2013.

Energie aus Abfall

Mit der Holzwärme-Zentrale, deren Späne-Silo brutto bis zu 618 Kubikmeter fasst, wird nicht nur das Hauptgebäude der Klarer Fenster AG, sondern auch das Gewerbehäus nebenan mit Wärme versorgt. Das Brennmaterial wird aus den Holzabfällen während der Produktion der Bauteile bezogen, mittels einer Saugvorrichtung in den Silo befördert und dort verbrannt. «Die Idee hinter dem Projekt war, auf umweltfreundliche und nachhaltige Weise Energie zu produzieren. Holzwärme ist CO₂-neutral, und die dadurch eingesparte Menge an Heizöl spricht für sich», sagt Ingenieur Erich Kempfer. Mit der neuen Heizungsanlage spart die Klarer Fenster AG jährlich bis zu fünfzig Tonnen Heizöl ein.

Moderne Anlagen

Weitere 5,5 Millionen Franken investierte das Unternehmen im letzten Jahr in eine moderne Fertigungsanlage. Eingebaut wurde diese im Dezember. Sie ermöglicht das automatische Sägen, Hobeln und Schleifen von Fensterrahmen. «Die alte Anlage musste nach den ersten Fertigungsschritten für die Fortsetzung der Arbeiten jedesmal in einem zeitaufwendigen Verfahren umgebaut werden», sagt Co-Geschäftsführer

Josef Klarer. «Mit dem neuen Maschinenpark ist so ein Umbau nicht mehr nötig.»

Keine Einsparungen

Bis nächsten Sommer sollen die alten Anlagen bei der Klarer Fenster AG nach und nach verschwinden und durch Arbeitstische ersetzt werden. Einsparungen beim Personal wird es durch die neuen Maschinen aber nicht geben.



Josef, Ludwig und Adrian Klarer (von links) vor dem Späne-Silo.